

01.09.2022

EdTech Research Forum  
Uni Duisburg-Essen



RAHMENPROGRAMM  
EMPIRISCHE BILDUNGS-  
FORSCHUNG

GEFÖRDERT VOM



# KOMPETENZEN VON LEHRKRÄFTEN IN DER DIGITAL GEPRÄGTEN WELT

Dialogforum der Sektoren Lehrerbildung und Schulische Bildung

# HERZLICH WILLKOMMEN!

## Ziele

- spezifische Kompetenzmodelle (besser) kennenlernen
- Nutzung von Modellen in der Praxis
- sich austauschen

## Agenda

13.40 - 14.40	World Café: Spezifische Kompetenzmodelle für Lehrkräfte kennenlernen, diskutieren und passende Einsatzszenarios herausarbeiten.
14.40 - 14.55	Pause
14.55 - 15.55	Kleingruppen: Mehrwerte und Risiken beim Einsatz von Kompetenzmodellen in der Forschungs- und Bildungspraxis

# TEAM DES DIALOGFORUMS



Tobias  
Düttmann



Gabriele  
Irle



Marcel  
Capparozza



Anne  
Thillosen



Jessica  
Kathmann



Prof. Dr.  
Inga Gryl



Björn  
Bulizek

01.09.2022

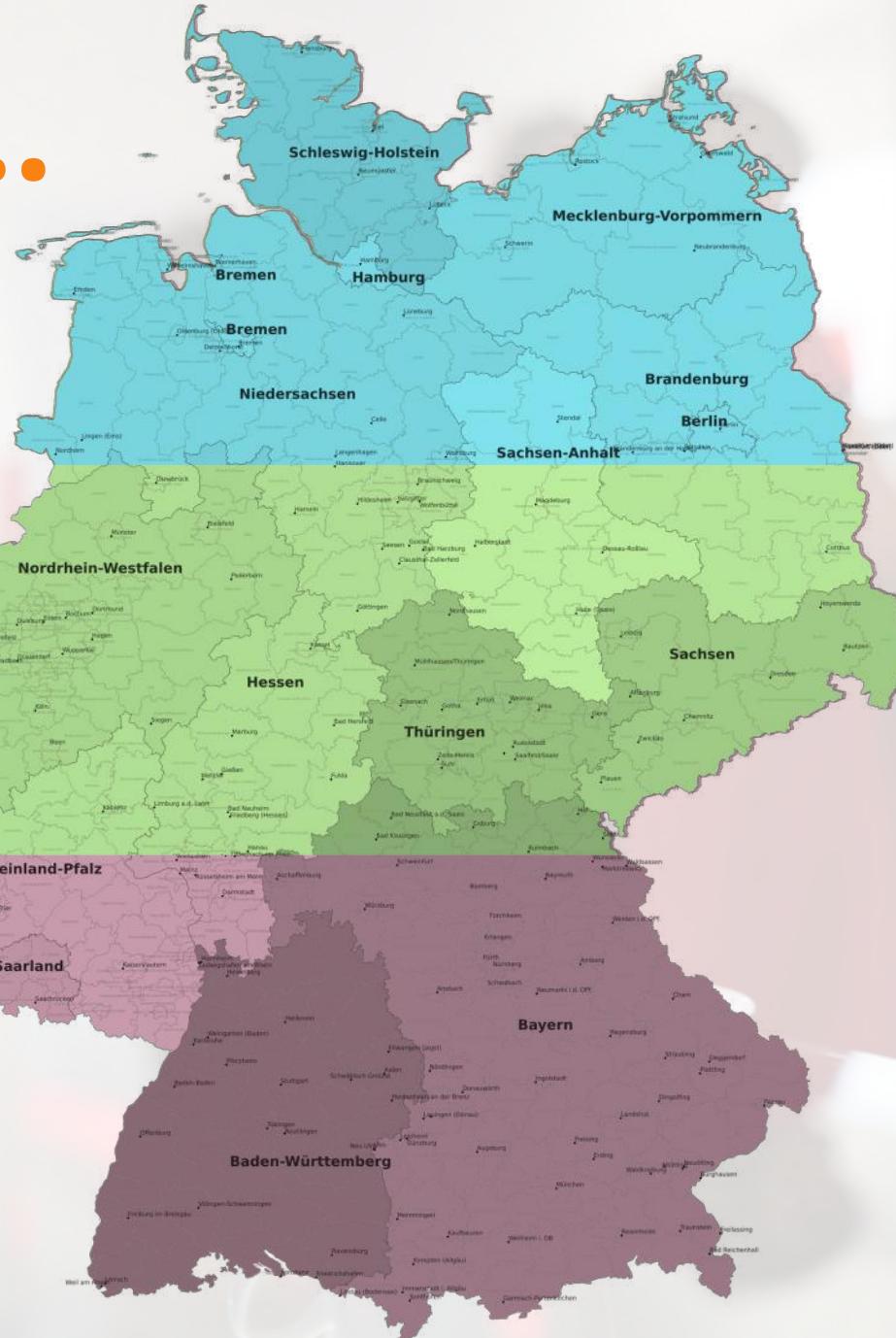
EdTech Research Forum  
Uni Duisburg-Essen



# WER IST NOCH HIER?

# ICH WOHNE...

... da →



... hier →

... dort →

... ganz woanders

# ICH ARBEITE...

... in der  
Bildungspraxis

... in beidem

... in der  
Forschungspraxis

... ganz woanders

01.09.2022

EdTech Research Forum  
Uni Duisburg-Essen



# KOMPETENZMODELLE FÜR LEHRKRÄFTE

# Worldcafe

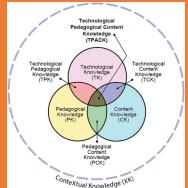
## UDE-Modell

ZLB Team



## TPACK

Tobias



## VELDI

Gabriele



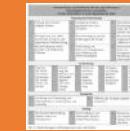
## DigComp

Jessica



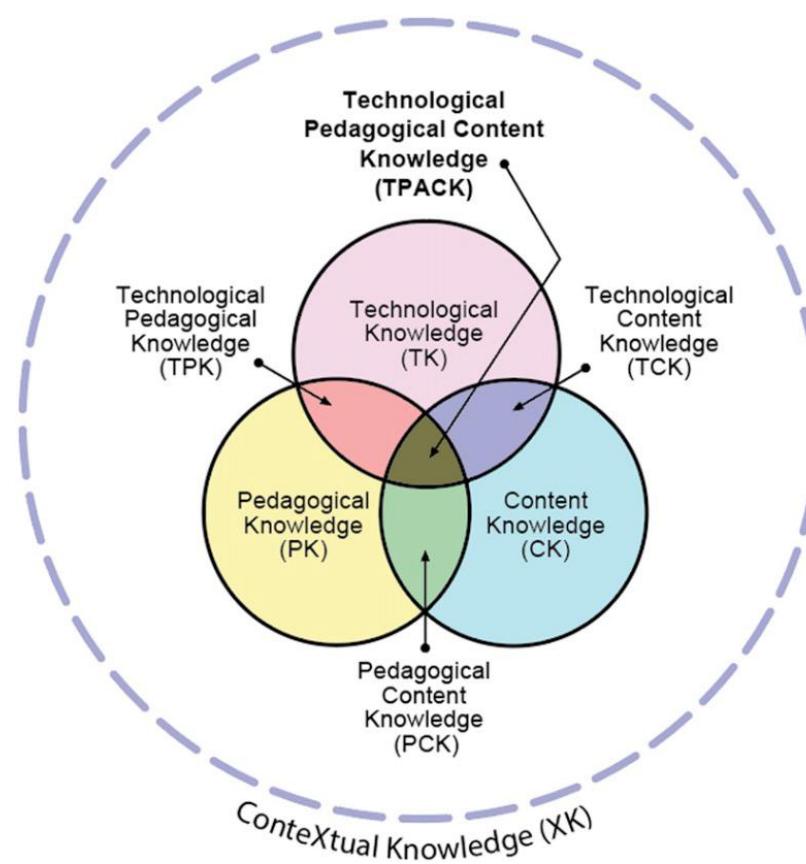
## Kernkompetenzen

Marcel



2 Runden =  
2 Modelle  
Ihrer Wahl

# TPACK (MISHRA & KOEHLER, 2006, UPDATE MIT CONTEXTUAL KNOWLEDGE: MISHRA, 2019)



# DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:

Adressaten  
Eisbrecher

TPACK (Mishra & Koehler, 2006, Update mit Contextual Knowledge: Mishra, 2019)

Stärken  $\oplus$

- übersichtlich
- dennoch komplex

Schwächen  $\ominus$

- zu vage
- Kompetenzen nicht explizit benannt

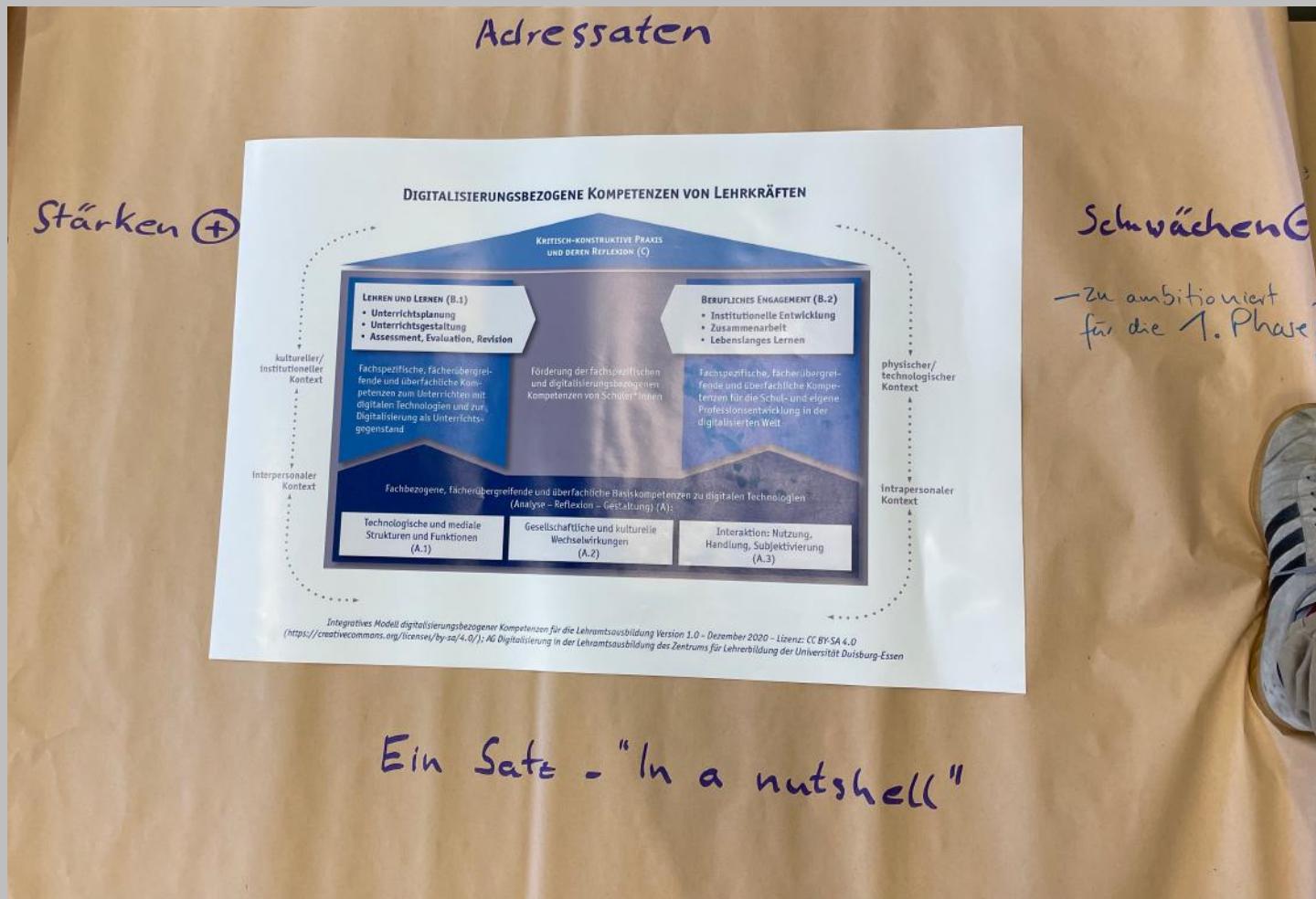
Ein Satz - Nutshell

# INTEGRATIVES MODELL DIGITALISIERUNGSBEZOGENER KOMPETENZEN (BEISSWENGER, BULIZEK, GRYL & SCHACHT, 2020)

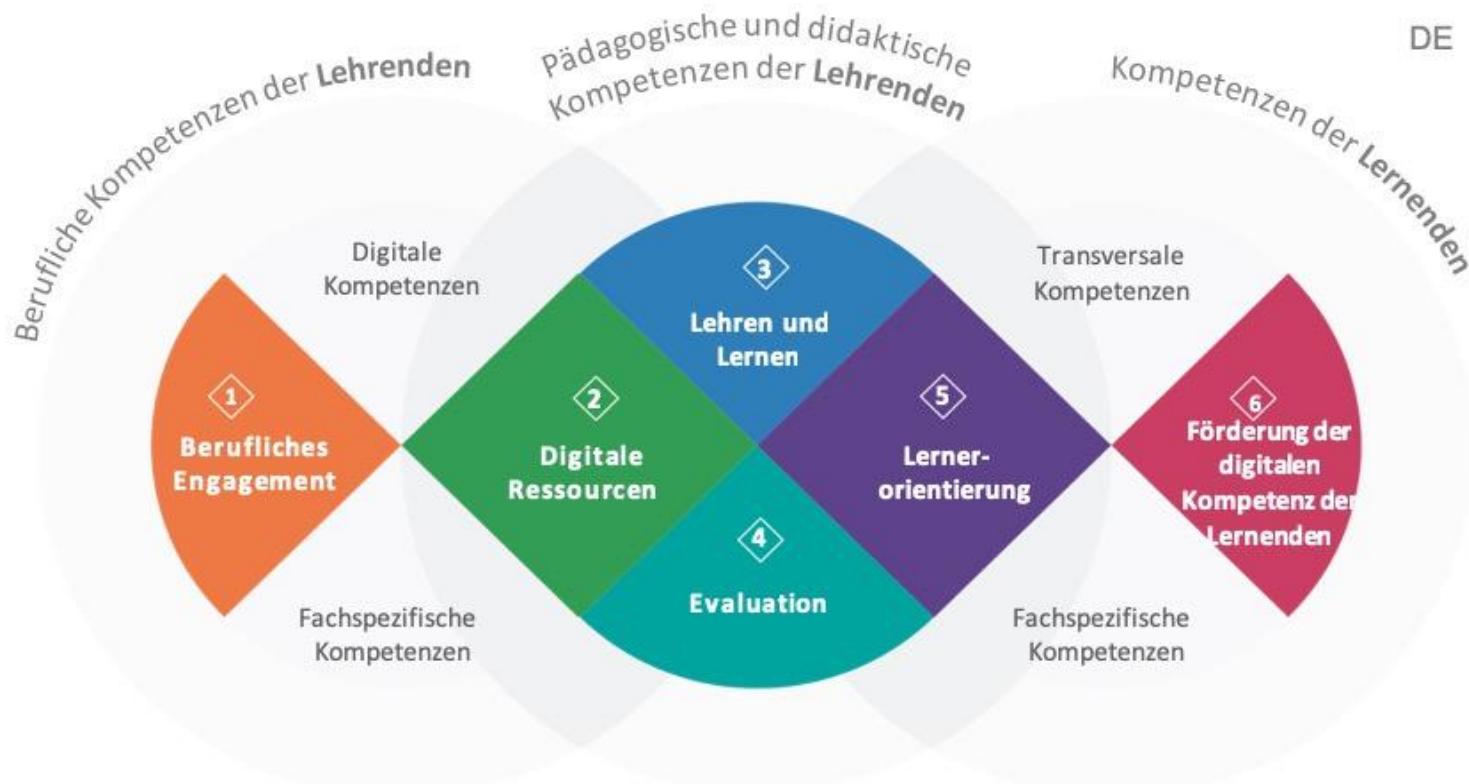


Integratives Modell digitalisierungsbezogener Kompetenzen für die Lehramtsausbildung Version 1.0 – Dezember 2020 – Lizenz: CC BY-SA 4.0  
(<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>); AG Digitalisierung in der Lehramtsausbildung des Zentrums für Lehrerbildung der Universität Duisburg-Essen

# DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:

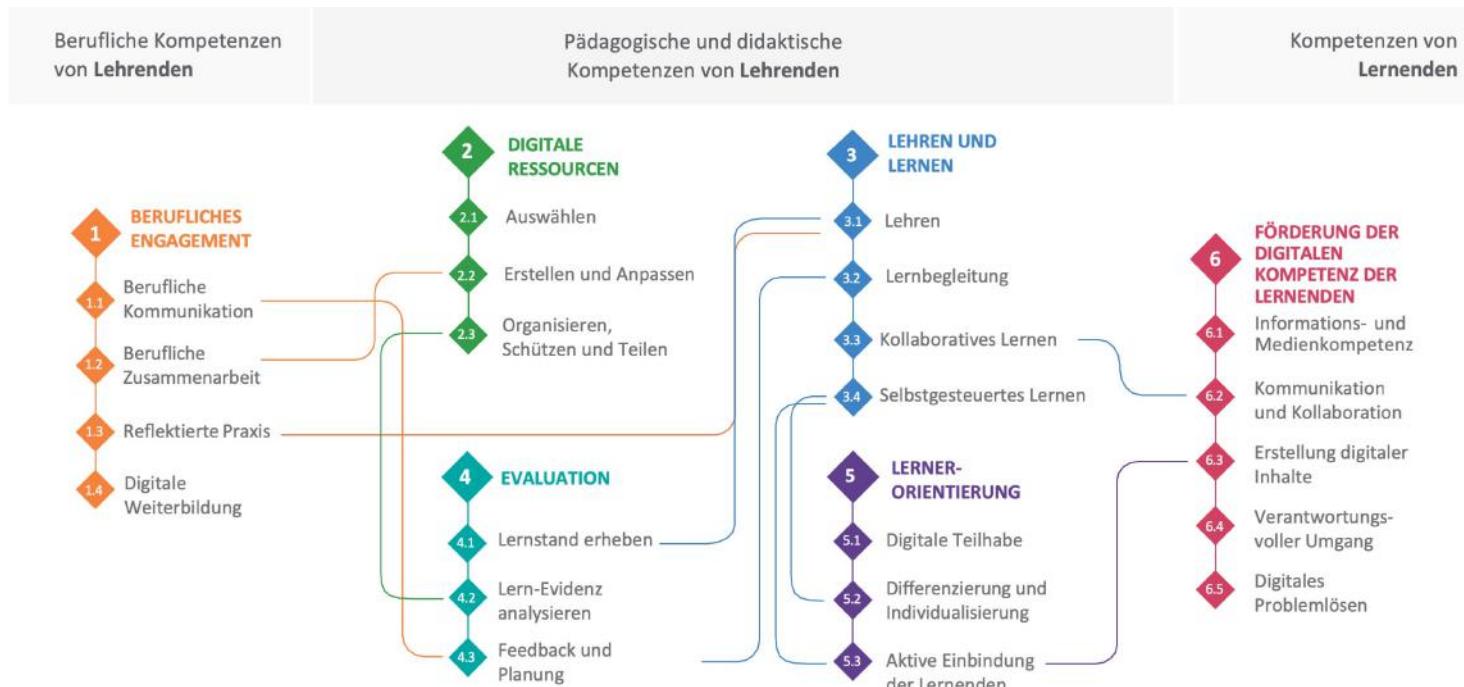


# DIGCOMPEDU (REDECKER, 2017)



Redecker, C. (2017). *The European Framework for the Digital Competence of Educators: DigCompEdu*, p.15  
Übersetzung: Christine Redecker und Mina Ghomi

# DIGCOMPEDU (REDECKER, 2017)



Redecker, C. (2017). The European Framework for the Digital Competence of Educators: DigCompEdu, p. 8  
 Übersetzung: Christine Redecker und Mina Ghomi

# DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:

**Stärken (+)**

- Allgemein → anpassbar
- handlungsorientiert
- übersetzt in Assessment

**Schwächen (-)**

- zu allgemein \*
- Veraltet (2017)?
- Andere Lehrkompetenzen außerhalb d. Digitalen u. wenig beachtet (vs. TPACK)

\* Anpassungen nötig für die einzelnen Länder

Adressaten

Lehramtsstudierende  
Lehrkräfte  
Lehrerausbildende

Ein Satz  
"In a nutshell"

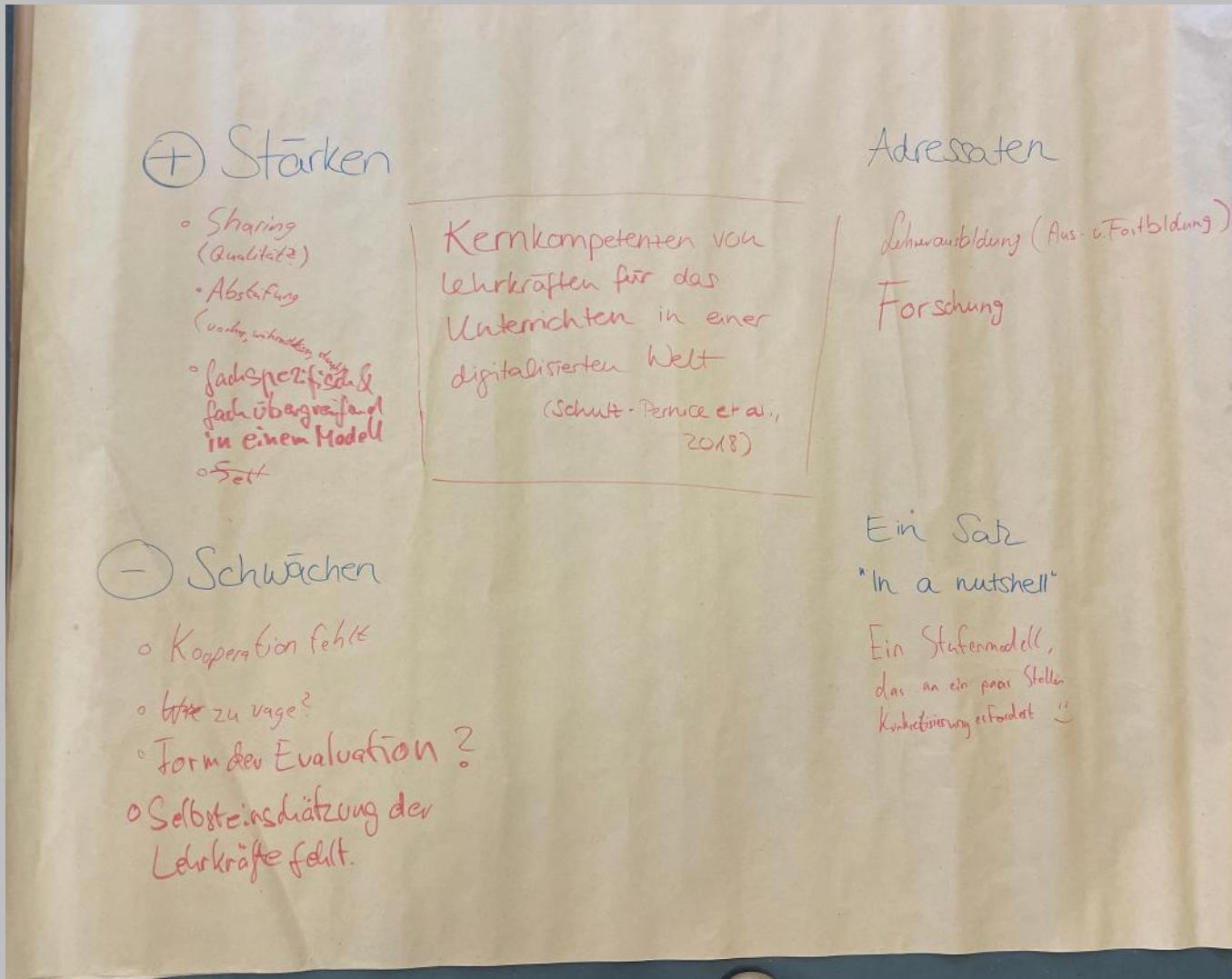
- Diagnostikum
- Ideal- / Sollmodell

# KERNKOMPETENZEN VON LEHRKRÄFTEN FÜR DAS UNTERRICHTEN IN EINER DIGITALISIERTEN WELT (FORSCHUNGSGRUPPE LEHRERBILDUNG DIGITALER CAMPUS BAYERN, 2017)

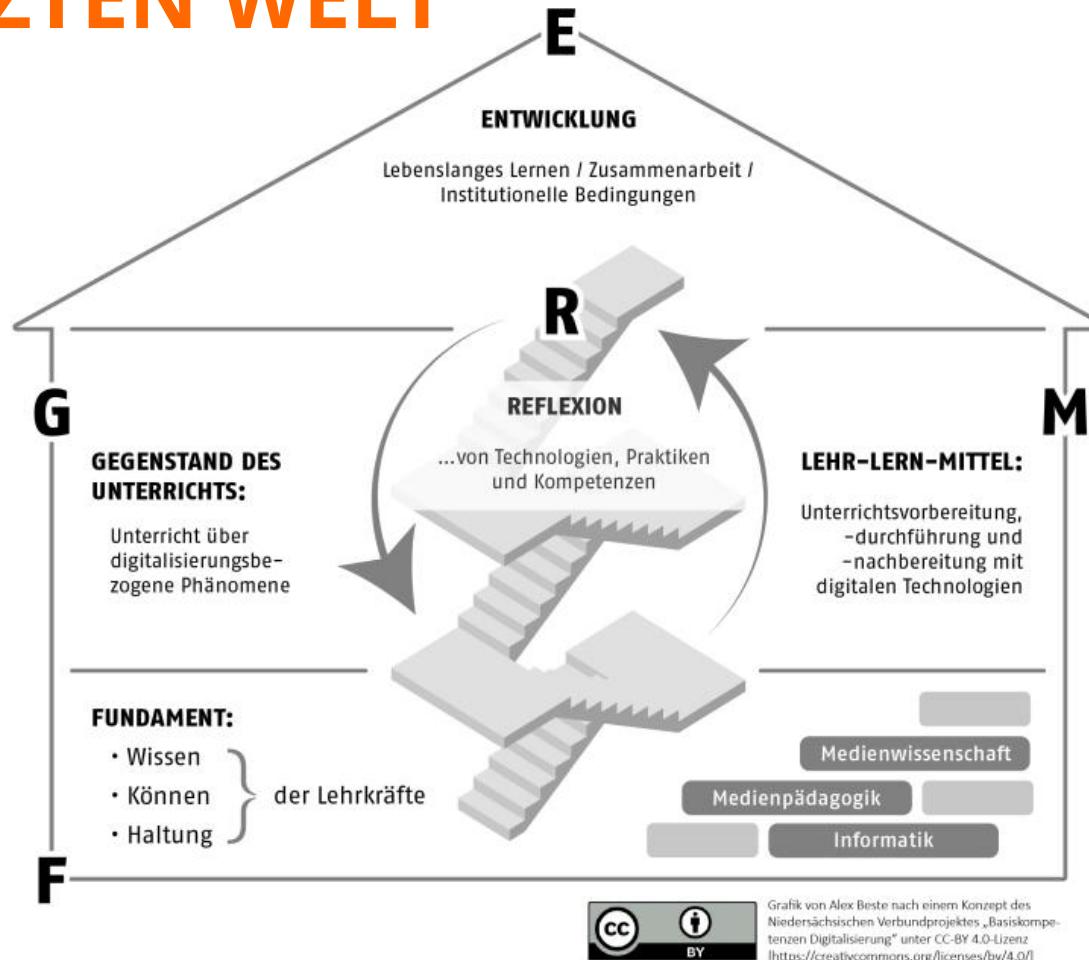
Fachspezifische und fachübergreifende medienbezogene Lehrkompetenzen von Lehrkräften für das Unterrichten in einer digitalisierten Welt						
Planung und Entwicklung						
1. Planung des Einsatzes digitaler Medien	2. Gestaltung medien-gestützter Lehr-Lern-szenarien	3. Identifikation und Einbindung von Software und medientechnischen Optionen				
4. Ermöglichung von selbst-bestimmter, kreativer und eigenaktiver Mediennutzung	5. Berücksichtigung medialer Erfahrungen der Schüler	6. Berücksichtigung medienrechtlicher und -ethischer Konzepte				
7. Berücksichtigung motivationaler und emotionaler Faktoren	8. Entwicklung von Lehr-Lern-Arrangements zur Förderung von Reflexionsfähigkeit	9. Entwicklung von Lehr-Lern-Arrangements zur Förderung von Selbststeuerungskompetenz				
Realisierung						
1. Diagnose des aktuellen Kompetenzniveaus der Schülerinnen und Schüler	2. Feststellung der Effizienz und Effektivität digitaler Lehr-Lern-Arrangements	3. Förderung von Lernprozessen durch adaptive Unterstützung	4. Strategien zur Lösung typischer medien-technischer Probleme	5. Strategien zum Umgang mit medienbezogenen Verhaltensproblemen		
Evaluation						
1. Sammlung und Auswertung von Informationen zu Lernprozessen und Lernerfolg	2. Reflexion des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht					
Sharing						
1. Strukturierte Beschreibung digitaler Lehr-Lern-Arrangements	2. Kommunikation und Weitergabe digitaler Unterrichtsszenarien	3. Recherche, Beurteilung und Adaption fremder digitaler Unterrichtsszenarien				

Tab. 4: Medienbezogene Lehrkompetenzen von Lehrkräften

# DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:



# KOMPETENZRAHMEN „LEHRKRÄFTEBILDUNG IN DER DIGITAL VERNETZTEN WELT“



# DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:

**Adressaten**

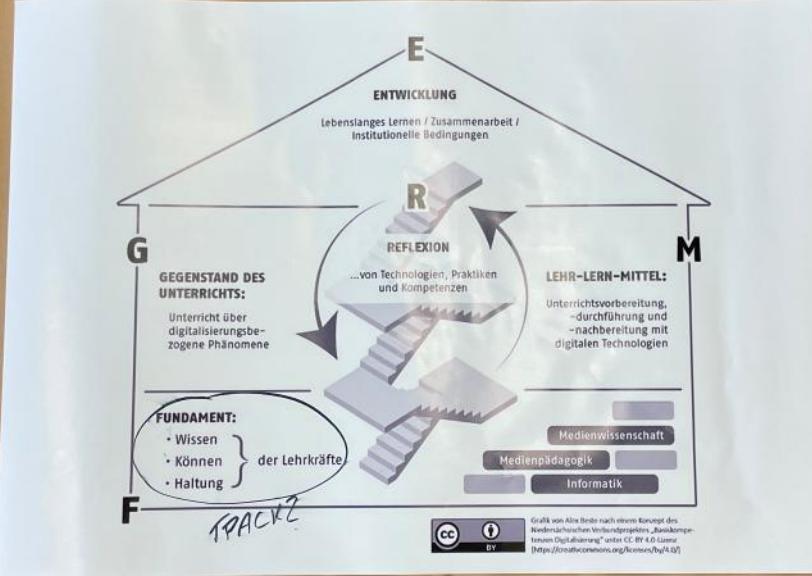
- Praxis
- Unterrichtsentwicklung
- Curriculumsentwicklung

**Stärken Ø**

- + übersichtlich in Hauslogik
- + Reflexion als verbindendes Modell (Treppenhaus)
- + Fundament wird betont
- + Informatik ist drin

**Schwächen Ø**

- Bezug zu Fachdidaktiken fehlt
- Was wird unter Digitalisierung verstanden?
- unscharfe Formulierungen
- Sensitivität für sozial-kulturellen Kontext fehlt
- konkrete Kompetenzen fehlen - Zielvorstellung fehlt



Das Diagramm zeigt ein Treppenhausmodell, das die Beziehung zwischen Entwicklung, Gegenstand des Unterrichts, Reflexion und Lehr-Lern-Mittel darstellt. Die Entwicklung (E) ist an der Spitze, der Gegenstand des Unterrichts (G) an der linken Seite, das Lehr-Lern-Mittel (M) an der rechten Seite und die Reflexion (R) in der Mitte. Die Treppe verbindet das Fundament (F) am unteren Ende mit dem Gegenstand des Unterrichts. Das Fundament besteht aus Wissen, Können und Haltung der Lehrkräfte. Unten rechts sind die Bereiche Medienwissenschaft, Medienpädagogik und Informatik aufgelistet. Ein Copyright-Symbol und eine Lizenzangabe (CC BY) sind am unteren Rand des Diagramms zu sehen.

**Ein Satz - "In a nutshell"**

- flexibel/anpassungsfähig
- übersichtlich und unkonkret
- Gewichtung durch Hauslogik passt

# WAS MACHT EINE GUTE THEORIE AUS?

nicht empirisch gestützt	Genauigkeit (Accuracy)	empirisch gestützt
keine Konsistenz zu anderen Theorien	Konsistenz (Consistency)	Konsistenz zu anderen Theorien
eingeschränkter Anwendungsbereich	Anwendungsbereich (Scope)	auf breites Spektrum generalisierbar
einfach	Einfachheit (Simplicity)	komplex
keine neuen Erkenntnisse möglich	Fruchtbarkeit (Fruitfulness)	Theorie hilft, neue Phänomene oder unentdeckte Beziehungen aufzudecken

Kuhn (1977), zit. In Tondeur et al. (2021)

# PAUSE BIS 14.55 UHR



01.09.2022

EdTech Research Forum  
Uni Duisburg-Essen



# MODELLE AN SICH – WOZU?

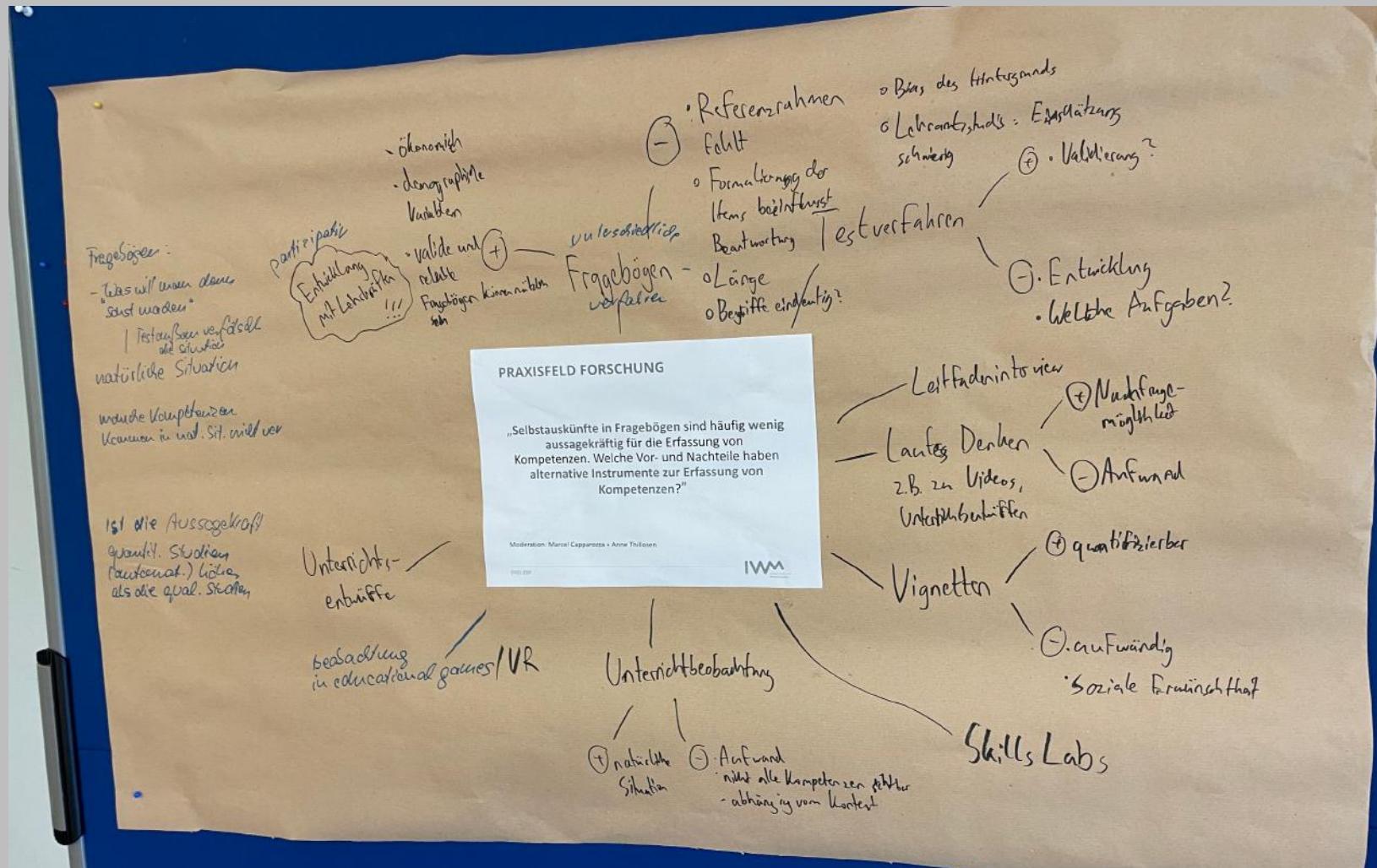
Mehrwerte und Risiken für den Einsatz in der Forschungs- und Bildungspraxis

# PRAXISFELD FORSCHUNG

„Selbstauskünfte in Fragebögen sind häufig wenig aussagekräftig für die Erfassung von Kompetenzen. Welche Vor- und Nachteile haben alternative Instrumente zur Erfassung von Kompetenzen?“

Moderation: Marcel Capparozza + Anne Thillosen

# DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:

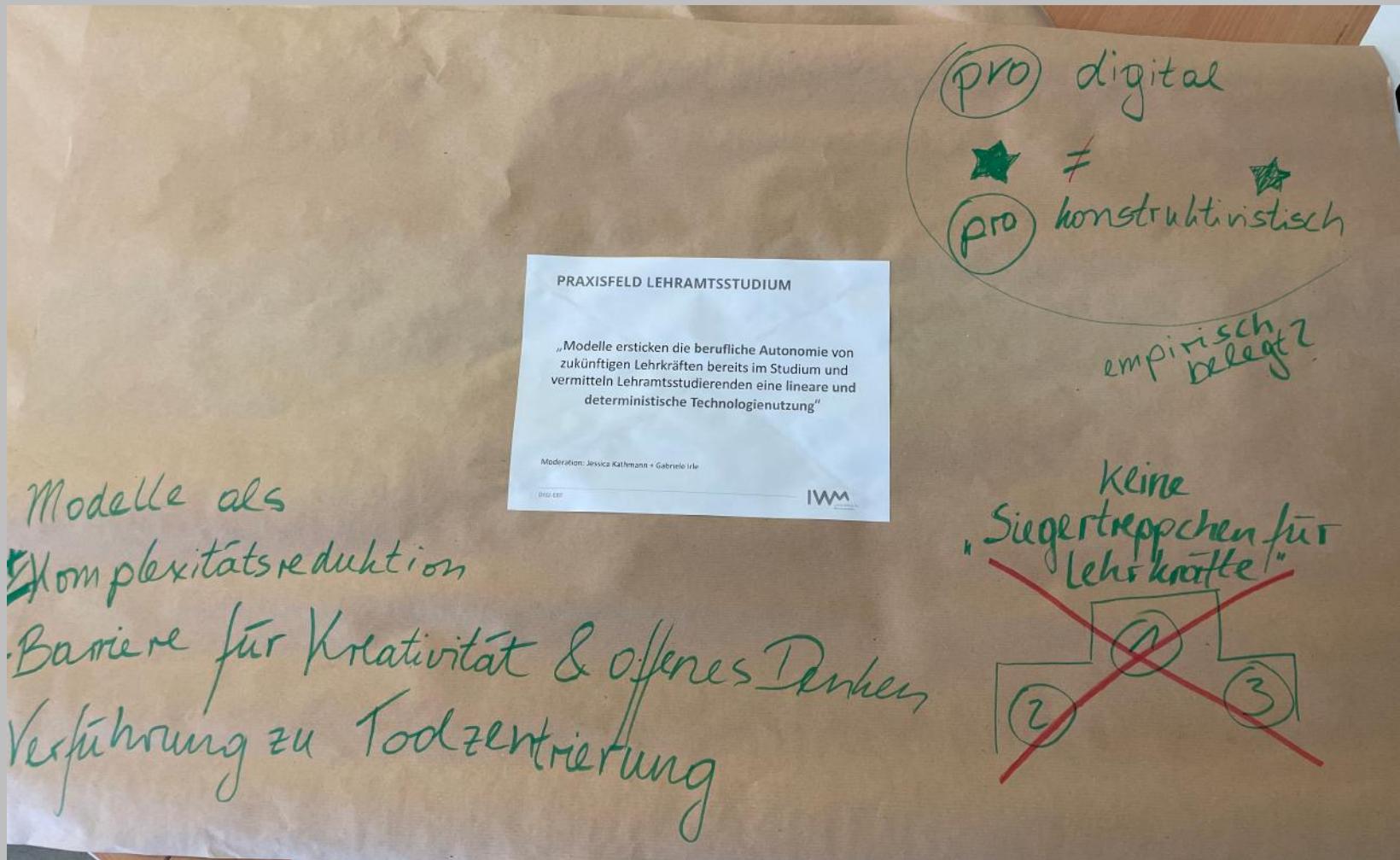


# PRAXISFELD LEHRAMTSSTUDIUM

„Modelle ersticken die **berufliche Autonomie** von zukünftigen Lehrkräften bereits im Studium und vermitteln Lehramtsstudierenden eine **lineare und deterministische Technologienutzung**“

Moderation: Jessica Kathmann + Gabriele Irle

# DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:



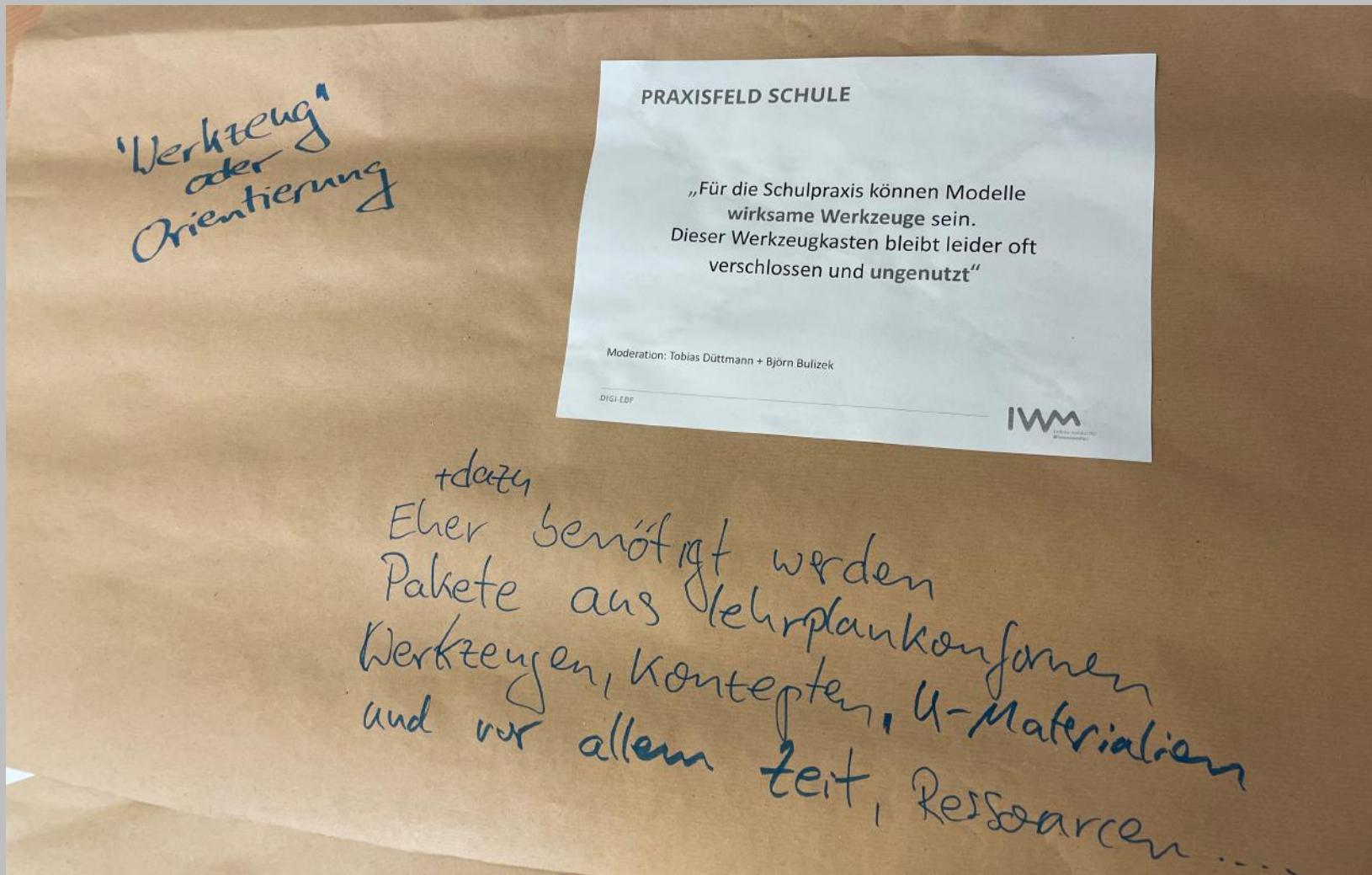
# PRAXISFELD SCHULE

„Für die Schulpraxis können Modelle  
**wirksame Werkzeuge** sein.

Dieser Werkzeugkasten bleibt leider oft  
verschlossen und **ungenutzt**“

Moderation: Tobias Düttmann + Björn Bulizek

# DOKUMENTATION DER ARBEITSPHASE:



01.09.2022

EdTech Research Forum  
Uni Duisburg-Essen



# HERZLICHEN DANK!